

Grußworte von Jürgen Resch, Christine Prayon, Luigi Pantisano und Kathrin Hartmann zur 800. Montagsdemo am 30.3.2026

Jürgen Resch

Liebe Freunde des Stuttgarter Kopfbahnhofs,

was für ein unglaubliches Jubiläum! 800 Montage hintereinander Protest und Aufklärung zum teuersten, unnötigsten und noch dazu bereits heute gescheiterten Bauprojektes Europas. Ihr habt all' die Lügen und Versprechungen seit Sommer 2010 in über 15 Jahren intelligentem wöchentlichen Protest aufgedeckt, früh auf die wahren Kosten und Risiken hingewiesen. Und ihr habt die wahren Profitöre von S21 demaskiert: die Stuttgarter Immobilien- und Automobilwirtschaft.

Ihr tretet nun für einen intelligenten Umgang mit der lebendigen Bauruine von S21 ein: Volle Konzentration auf Modernisierung und Erhalt des ehemals zuverlässigsten und pünktlichsten Bahnhofs Deutschlands mit seinen 16 Gleisen – egal ob der Tiefbahnhof in den frühen 30er oder späten 40er Jahren zumindest eingeschränkt in Betrieb gehen oder mit seinen 100 km Tunneltentakeln zu Europas größter Champignonproduktion umfunktioniert wird.

Bereits jetzt ist überdeutlich, dass ohne den dauerhaften Erhalt des Kopfbahnhofs der Traum der Konzernchefs von Mercedes, Audi und Porsche in Erfüllung ginge, nach dem Ende des Schienengüterverkehrs in Stuttgart auch noch den Personenverkehr auf der Schiene zugunsten mehr Autoverkäufen maximal zu schädigen.

Ich bin stolz darauf, als euer Unterstützer mithelfen zu dürfen, den Stuttgarter Kopfbahnhof und den Anschluss der Gäubahn zu erhalten. Wir brauchen ihn für die notwendige Vervierfachung der Personenkilometer auf der Schiene – für den Klimaschutz und für den Erhalt einer umweltverträglichen Mobilität der Menschen.

Bleibt so wie ihr seid – ein Stachel im Fleisch, unbequem aber respektiert. Mit Witz, Charme und Hartnäckigkeit kämpfend für eine lebendige Schiene, Klimaschutz und für eine lebendige Demokratie.

Gemeinsam kämpfe ich mit euch dafür, dass wir in Stuttgart OBEN BLEIBEN! – *Euer Jürgen*

Christine Prayon

Liebe Obenbleiber, liebe Dagegen-Seierinnen, liebe Unermüdliche, liebe Renitenzlinge, liebe Kopfbahnhofis: Ich gratuliere euch!

Dass Stuttgart 21 das sinnloseste und dümmste Großprojekt Deutschlands ist, habt ihr schon vor 20 Jahren geahnt – mittlerweile wissen es dank eures hartnäckigen Protests, dank 800 Montagsdemonstrationen nun wirklich alle.

Kaum jemand dürfte heute wohl noch ernsthaft als bäumeumarmender Spinner und Eso-Freak mit Schaum vorm Mund bezeichnet werden, denn nahezu alles, was von euch damals kritisiert oder prophezeit wurde, hat sich bestätigt und hält jedem noch so objektiven, unabhängigen, megaseriösen „Check den Fuck“-Faktencheck statt.

Selbst das, was früher als satirische Überspitzung galt, ist mittlerweile von der Realität eingeholt worden. Ich erinnere mich an eine Kabarettistin, die 2010 frotzelte, dass von den 20 Milliarden Euro, die

für Stuttgart 21 geplant seien, seit Jahren auf dem Killesberg ein Raumschiff gebaut werde, welches in zehn Jahren die Mächtigen und Superreichen auf den Mars befördere.

Das war damals ein WITZ!!!

Die größte Pointe müssen wir aber Angela Merkel lassen. Sie hat 2010 gesagt: „Wenn S 21 nicht kommt, ist Deutschland nicht mehr regierbar.“ Finde ich saukomisch. Das klang so übertrieben, fast pathetisch... Dabei war's einfach nur die Überschrift für alles, was danach kam und wo wir heute stehen.

Wer wissen will, wie dieses Land zu dem wurde, was es heute ist, der findet im Stuttgart-21-Wahnsinn die Blaupause dafür.

Es ist deshalb nicht hoch genug zu schätzen, dass ihr, liebe Dauer-Störenfriede, liebe Beharrliche, liebe Ungehorsame, liebe zu Recht Zornige nie locker gelassen habt und es den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft bis heute schwer macht, diesen Skandal aus dem öffentlichen, kollektiven Gedächtnis verschwinden zu lassen.

Ihr seid ganz wunderbare Nervensägen und habt meinen Respekt und meinen Dank dafür.

Oben bleiben!

Luigi Pantisano

Liebe Freund*innen für ein Bahn mit Zukunft,

jedem einzelnen von Euch danke ich für 800 Montagsdemos gegen Stuttgart 21. Ihr habt mir beigebracht, wie mit Ausdauer und Mut ein demokratischer Widerstand über viele Jahre organisiert wird. Aufgeben ist keine Option, wenn es darum geht, abgehobene Politiker und ihre reichen Kumpane in die Schranken zu weisen. Es geht uns um die Zukunft unserer Kinder und Enkel, denen wir eine lebenswerte Stadt Stuttgart hinterlassen wollen. Mit einem funktionierenden Bahnhof, pünktlichen Zügen und Verbindungen überall hin. Dafür haben wir die letzten Jahre gekämpft und dafür kämpfen wir weiter.

Niemals alleine, immer gemeinsam.

Liebe Grüße,

Luigi

Kathrin Hartmann

Liebe Freundinnen und Freunde,

gestern habe an euch gedacht, als mein Zug nach Paris in Stuttgart hielt. Gedanklich habe ich euch zugewunken. Jetzt sitze ich inmitten der Coulée Verte René Dumont, der begrünten Bahnstrecke zwischen blühenden Bäumen und schaue auf die Stadt. Später gehe ich am Seine-Ufer ohne Autos entlang und werde staunen, was alles möglich ist, wenn der politische Wille da ist.

Dafür steht ihr heute zum 800. Mal hier, um diesen Willen zur Transformation von unten durchzusetzen. Dazu gratuliere ich euch aus ganzem Herzen. Der Kampf ist es wert, und wie wunderbar das Ergebnis sein wird, davon bekomme ich hier schon eine Ahnung.

Deswegen, ihr Lieben: oben bleiben!

Kathrin Hartmann